

„Schneckenkinder“ ziehen ins Souterrain

*Elisabeth-Ding-Kindergarten um eine Gruppe erweitert –
25 neue Plätze im Philipp-Melanchthon-Gemeindehaus*

Von Sabine Geschwill

Leimen. „Er ist traumhaft geworden“, stellte Pfarrer Steffen Groß zufrieden fest. Gemeint war damit der neue Gruppenraum des evangelischen Elisabeth-Ding-Kindergartens. In der Einrichtung sind jetzt sieben Gruppen – fünf Kindergarten- und zwei Krippengruppen – unter einem Dach vereint. Der notwendig gewordene siebte Gruppenraum konnte im Souterrain des evangelischen Philipp-Melanchthon-Gemeindehauses eingerichtet werden, das direkt an den Kindergarten angrenzt.

Kindergartenleiterin Claudia Neining-Röth und Pfarrer Steffen Groß hatten zu einem kleinen Einweihungsfest eingeladen. Oberbürgermeister Wolfgang Ernst, Hauptamtsleiter Ralf Berggold und Peter Hildenbrand, bei der Stadtverwaltung zuständig für den Bereich Kindergärten, nahmen zusammen mit Sonja Hill-Kloss vom Kindertagenausschuss des Kirchengemeinderates den neu geschaffenen Raum mit sichtlicher Freude in Augenschein. „Hier geht einem das Herz

auf. Hier wurde im Sinne der Kinder gewirkt“, betonte der OB.

Mit tollem Farbkonzept, großzügigen Spiel- und Ruhebereichen, hell und lichtdurchflutet präsentiert sich das neue Zuhause der „Schneckenkinder“, wie die neue Gruppe heißt. „Hier wurde zwischen Stadt und evangelischer Kirchengemeinde schnell und unkompliziert sach- und menschengerecht gearbeitet“, lobte Pfarrer Groß das Miteinander bei der Schaffung der 25 neuen Kindergartenplätze. Und besonders hob er noch das Engagement des Erzieherteams hervor.

Im Herbst letzten Jahres wurde deutlich, dass die Stadt künftig mehr Kindergartenplätze benötigt als vorhanden waren. Die evangelische Kirchengemeinde hat daraufhin der Stadt angeboten, das angrenzende Gemeindehaus in entsprechender Form umzubauen und den Kindergarten um einen Gruppenraum zu erweitern. Für die Kirchengemeinde ist das Gemeindehaus, dessen Unterhalt viel Geld verschlingt, mittlerweile zu groß geworden. Die Stadt wiederum konnte in einen bestehenden Kin-



Sonja Hill-Kloss (hinten, v.l.), Pfarrer Steffen Groß, Peter Hildenbrand, Claudia Neining-Röth, OB Wolfgang Ernst und Ralf Berggold feierten mit den Kindergartenkindern die Einweihung des neuen Gruppenraums im Philipp-Melanchthon-Haus. Foto: Geschwill

dergarten investieren und dadurch in schnellstmöglicher Zeit 25 neue Plätze für Kinder zwischen drei und sechs Jahren anbieten. „Wir nehmen alle Kinder auf, unabhängig ihrer Herkunft und Konfession“, betonte Steffen Groß. Auch Flüchtlingskinder besuchen mittlerweile den Elisabeth-Ding-Kindergarten.

Im Zuge des Umbaus im Souterrain des Gemeindehauses konnte außerdem noch

ein Atelier, nutzbar als Intensivraum für alle Gruppen, eingerichtet werden. „Es war für alle eine Win-Win-Situation“, erklärte Pfarrer Groß. Mit der Stadt wurde ein Betreuungsvertrag für mindestens zehn Jahre abgeschlossen. Für die Planung und Überwachung der Umbauarbeiten wurde Architekt Joachim Schuhmacher sowohl von der Stadt als auch von der Kirchengemeinde hoch gelobt.